

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-  
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

## **Themengruppe Bildung**

6. Treffen am 07.07.2009, 18.00 Uhr im Stadtteilbüro

Es waren 9 Teilnehmer/innen anwesend.

Stadt Stuttgart: Frau Bachir (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung)

Zukunft Hallschlag: Andreas Böhler, Lisa Küchel

### **Ergebnisprotokoll**

#### **TOP 1: Anmerkungen zum letzten Protokoll**

Zum letzten Protokoll gibt es keine Anmerkungen.

#### **TOP 2: Bericht PG Sport und Bewegung**

Herr Böhler berichtet aus der Projektgruppe Sport und Bewegung. Zur Erstellung der Broschüre hat sich auf den Aushang in der Johannes-Gutenberg-Schule noch niemand gemeldet. Es werden privat noch Personen angesprochen und es wird versucht, bis Herbst die Broschüre zu erstellen.

Ferienangebote auf öffentlichen Räumen hängen von der Finanzierung ab, es gibt aber noch keine entsprechenden Aussagen im Rahmen der Sportförderrichtlinien über das Sportamt der Stadt Stuttgart.

Anmerkungen aus der Themengruppe:

- ▶ Bewohner müssen abgeholt werden, nicht nur informiert. Am besten wäre, sie anzurufen und explizit zu Angeboten einzuladen.
- ▶ Beispiel aus anderem Stadtbezirk, in dem mit ESF-Mittel (Europäischer Sozialfonds) eine Nordic-Walking-Gruppe finanziert wurde.
- ▶ Bei der AWO gibt es Angebote für ältere Frauen (Gedächtnistraining und Gymnastik).

#### **TOP 3: Bericht PG Internationale Bibliothek**

Frau Schickert berichtet aus der PG Internationale Bibliothek. Nachdem nun fast alle Bücher katalogisiert sind, startet demnächst der Verleih.

#### **TOP 4: Idee Stadtteilzeitung**

Herr Böhler berichtet über die Idee aus der PG lokale Ökonomie zur Stadtteilzeitung, die sich aus einer umfassenden Broschüre im Frühjahr ergeben könnte.

Anregungen aus der Themengruppe:

- ▶ Hinweis auf Stadtteilzeitung Burgholzhof
- ▶ Früher gab es schon eine Stadtteilzeitung, die aus finanziellen Gründen eingestellt wurde (SOKO Hallschlag, Frau Ender)
- ▶ Es sollen auch kurze Berichte / Überschriften übersetzt werden.
- ▶ Die Zeitung muss "adressatenorientiert" sein (Zielgruppe? Wer soll erreicht werden, Tiefe der Inhalte, etc.)
- ▶ Die Gutenbergschule könnte mit einbezogen werden (Layout, Druck)
- ▶ Schüler aus den Schulen könnten mit einbezogen werden.

- ▶ Es sollten kurze Artikel mit vielen Bildern sein.
- ▶ Für eine erfolgreiche Stadtteilzeitung muss es ein entsprechendes Team geben, das langfristig agiert.

### **TOP 5: Bericht Beteiligung Bolzplätze**

Frau Bachir berichtet über den Stand der Planungen zu den Bolzplätzen an der Dessauer Straße und an der Rostocker Straße. Der Bolzplatz an der Dessauer Straße ist geplant und wird ab Herbst realisiert, Fertigstellung mit Einweihung ist im Frühsommer 2010. Zur Einweihung ist Fredi Bobic angefragt.

Ideen für die Maßnahmen an der Rostocker Straße werden in einer Beteiligungsaktion im Oktober erörtert (kleines Grillfest mit Information und Sammlung von Ideen).

### **TOP 6: Runder Tisch Bildung – JULA**

Frau Bachir informiert über den Runden Tisch Bildung, der sich am 14.07.09 zu einer Sitzung trifft. Er wird von JULA – einem Baustein im Projekt Zukunft Hallschlag – initiiert. Inhaltlich geht es um neue JULA-Projektideen zu den Themen Bildung, Schule und Beruf.

Anmerkungen aus der Themengruppe:

- ▶ Es geht um die gleiche Sache wie in der TG Bildung, beides – Runder Tisch und Themengruppe – müssen unbedingt zusammengelegt werden.
- ▶ Schulen reagieren "allergisch" auf neue, kurzfristige Projekte. Diese werden in der Regel nicht mehr angefangen.
- ▶ Schulen im Hallschlag sind infrastrukturell sehr schlecht ausgestattet (Telefonanlage, Räume,...) Aufgrund der elektronischen Ausstattung kann beispielsweise ein bundesweites Vorzeigeprojekt im Bereich Medien an der Altenburgschule zur Zeit nicht fortgeführt werden.
- ▶ Zum Bildungsthema muss es neben Kindern und Jugendliche auch um Erwachsene gehen.

Darüber hinaus wird über den aktuellen Stand der Planungen zum Römerkastell diskutiert (Machbarkeitsstudien, Schulkonzept, Räume, Vorkaufsrecht) und die Idee der Produktionsschulen, welche schon seit längerer Zeit im Raum steht. Hierzu muss beim Jugendamt der aktuelle Stand erfragt werden.

### **TOP 7: Prioritäten TG 3, neue Projektideen**

Das Sammeln neuer Ideen und Themen zum Thema Bildung wird auf eine spätere Sitzung vertagt.

### **TOP 8: Struktur Themengruppen**

Frau Küchel erläutert die Überlegungen zur Auflösung der Themengruppen und Neustrukturierung des Bürgergremiums.

Anmerkungen aus der Themengruppe:

- ▶ Die Rückmeldungen zur Umstrukturierung sind positiv.
- ▶ An den Sitzungen des Bürgergremiums sollten nach Möglichkeit auch Vertreter des Bezirksbeirates teilnehmen.
- ▶ Das Bürgergremium sollte öffentlich tagen, bzw. einen öffentlich-informativen Teil

haben.

- ▶ Die TG Bildung sollte sich nicht auflösen, sondern mit dem Runden Tisch zusammengeführt werden und als PG Bildung weitergeführt werden. Darin soll auch Raum für neue Ideen und Projekte sein. Außerdem sollen die Sitzungen bestimmte Themenschwerpunkte erhalten. Es soll ein Fahrplan erstellt werden und in regelmäßigen Abständen (alle 6-8 Wochen) ein anderes Thema auf die TO gesetzt werden (Kindergärten, Erwachsenenbildung, etc.). Dazu sollen die entsprechenden Akteure und Einrichtungen eingeladen werden.

### **TOP 9: Sonstiges**

Frau Gröger informiert, dass Herr Penta (Hochschulprofessor in Berlin) für eine Veranstaltung (Vortrag) zum Thema "community organizing" in Stuttgart angefragt ist.

### **TOP 9: Termine**

**Termin nächstes Treffen: 22.09.09, 18.00 Uhr im Stadtteilbüro**